

Was ist Mediation?

Mediation ist eine **kosten-, zeit- und nervensparende** Möglichkeit zur Beendigung von Konflikten jedweder Art. In der Mediation geht es nicht ums Gewinnen oder Verlieren, sondern darum, dass alle Konfliktbeteiligten gemeinsam eine für alle gerechte Lösung finden.

Das Mediationsverfahren ist eine sinnvolle Alternative zu einer gerichtlichen Auseinandersetzung, die oft sehr lange und kostenintensiv ist.

Als Mediator bin ich neutraler Vermittler und führe die Parteien (Medianten genannt) zielgerichtet durch das strukturierte Mediationsverfahren und unterstütze sie dabei, zukunftsorientierte Lösungen für den Konflikt zu entwickeln. Da die Lösungen von den Parteien selbst erarbeitet werden, sind sie in ihrer Wirkung besonders nachhaltig.

Die Mediation hat einen klaren Ablauf, der alle konfliktbestimmenden Umstände berücksichtigt. Die Bedürfnisse und Wünsche der Parteien werden herausgearbeitet und ein fairer Interessenausgleich wird angestrebt. Nicht die Vergangenheitsbewältigung, sondern die Gegenwart und Zukunftsorientierung stehen im Mittelpunkt.

Ziel ist eine Einigung, welche die volle Zustimmung beider Seiten findet.



Michael Wörner

Mediator für Wirtschaft
und Arbeitswelt
Supervisor (DGSv)
Konfliktcoach

Wörner-Coaching

Vordere Cramergasse 11
90478 Nürnberg
Cramer Creativ Centrum
E-Bau - Ausgang TH9 (Hochparterre)

Telefon: +49 911 80 19 77 26
Mobil: +49 1573 190 25 09
E-Mail: info@woerner-coaching.de
Internet: www.woerner-coaching.de



InLine with your Life



Mediation - Supervision - Coaching

Innerbetriebliche Mediation

Wörner-Coaching

Innerbetriebliche Mediation



Gegenstand von innerbetrieblicher Mediation können Konflikte sein, die auf den ersten Blick einen sachlichen, betrieblichen Hintergrund haben. Da kann es um betriebliche Prozesse, Zuständigkeiten und organisatorische Fragen gehen. Auf den zweiten Blick spielen hier aber auch persönliche Befindlichkeiten, Beziehungen und Kommunikationsprobleme eine entscheidende Rolle.



Unterschiedliche Interessen, ungeklärte Rollen und Schnittstellen führen zu solch konflikthafter Situationen, die den Arbeitsprozess belasten. Sie kosten Arbeitszeit, allen Beteiligten Kraft und Motivation. Dadurch sind sie ein hoher Kostenfaktor.

Konflikte haben auch positive, wertvolle Seiten. Wenn sie konstruktiv angegangen werden, können sie das Unternehmen und die Mitarbeitenden weiterbringen. Sie ermöglichen es, neue Ideen und Lösungen zu entwickeln.

Diesen Prozess unterstützt die innerbetriebliche Mediation.

Da die Mitarbeitenden in Unternehmen keine isolierten Individuen sind, müssen innerbetriebliche Konflikte systemisch angegangen werden. Von den Konflikten sind nicht nur die unmittelbar Beteiligten, sondern auch das betriebliche Umfeld betroffen. So gilt es auch, betriebliche Ziele, Abläufe und Rahmenbedingungen des Unternehmens in der Mediation zu berücksichtigen.



Anwendungsfelder für innerbetriebliche Mediation können sein:

- * Eine neue Führungskraft wird von den Mitarbeitenden nicht akzeptiert.
- * Notwendige Veränderungen im Betriebsablauf werden von der Belegschaft nicht oder nur mit Widerständen mitgetragen.
- * In einem Projektteam gibt es immer wieder Streit um die Ausrichtung.
- * Zwei Mitarbeitende kommen nicht miteinander klar – darunter leiden das Arbeitsergebnis sowie das kollegiale Umfeld.
- * Zwischen Betriebsrat und Unternehmensleitung wird das Verhältnis immer schlechter, weil eine Seite ohne Absprache mit der anderen handelt.
- * ...